

Keine Zeit zum Hadern

HANDBALL - Hoof/Sand/Wolfhagen im Heimspiel gegen Eddersheim II

VON MARTINA SOMMERLADE



Wird nicht zur Verfügung stehen: Hoof/Sand/Wolfhagens Lea Immelnkämper (am Ball) kann beim kommenden Spiel gegen Eddersheim II nicht mitwirken. Foto: Joachim Hofmeister

Sand – Mund abwischen und weitermachen: So lautet wohl das Motto der Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen nach der schwachen Leistung des vergangenen Spieltags. Vor dem Aufeinandertreffen seiner Sieben mit dem Liganeuling TSG Eddersheim II am kommenden Sonntag in der Schulsporthalle Sand (Anpfiff 18 Uhr) betont auch HSG-Coach Chris Ludwig: „Wir haben keine Zeit, lange über verloren gegangene Spiele nachzudenken. Wir konzentrieren uns jetzt auf die anstehende Partie vor heimischem Publikum und möchten wieder zeigen, was in uns steckt.“

Über die jüngste Niederlage gegen Aufsteiger Hainzell habe man kurz im Training gesprochen und anhand der Videoanalyse Ursachenforschung betrieben. „Wir haben den Fokus aber vermehrt auf die positiven Aktionen gelegt.“ Davon habe es trotz Niederlage einige gegeben. „In manchen Situationen habe ich beim nochmaligen Betrachten Gänsehaut bekommen, weil wir da wirklich richtig gut gespielt haben.“

Beispielsweise als sein Team in zwei Minuten vier Treffer erzielte. „Das

war super. Unser Dilemma ist, dass wir teilweise Weltklasse, aber leider auch manchmal nur Kreisklasse spielen.“

Daher sei es wichtig, eine gewisse Konstanz ins Spiel zu bekommen. „Wenn wir es schaffen, unsere Leistung über 60 Minuten abzurufen, können wir jeden Gegner schlagen.“ Neben der Konstanz wünscht sich Ludwig mehr Selbstvertrauen seiner Akteurinnen. Zu diesem Zweck hat er sich für eine ausgefallene Übungseinheit etwas Besonderes einfallen lassen: „Jede Spielerin soll aus dem Videomaterial der vergangenen Spiele fünf eigene gute Aktionen herauschneiden und mir schicken“, erklärt der 39-Jährige seine Idee. „Auf diese Weise sollen sie verinnerlichen, wie gut sie sind und wie viel Potenzial in ihnen steckt.“

Dieses Selbstvertrauen werden die Vereinigten gegen die mit 8:8-Punkten an Rang sechs stehende Drittliga-Reserve wohl auch dringend benötigen. „Das wird ein harter Brocken. Auch, weil ungewiss ist, ob sich die Gäste mit Spielerinnen der ersten Garnitur verstärken werden. Wir gehen dennoch mit breiter Brust in das Spiel und wollen vor heimischem Publikum überzeugen. Sowohl die Spielerinnen als auch die Fans sollen Freude an der Partie haben.“

Verzichten muss Ludwig bei diesem Unterfangen allerdings auf Lea Immelnkämper, die in der vergangenen Partie gegen Großenlütder/Hainzell einen Kreislaufzusammenbruch erlitt und bei der nun zusätzlich eine Gehirnerschütterung diagnostiziert wurde. „Wir werden da kein Risiko eingehen und sie pausieren lassen“, sagt Chris Ludwig. Ansonsten steht dem Routinier für das nächste Heimspiel der gesamte Kader zur Verfügung.